

Aktive Bürger und CDU Hüttlingen

Stellungnahme zum Haushalt 2015

11. Dezember 2014

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Ensle, meine Damen und Herren der Gemeindeverwaltung, liebe Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates, sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

für die **Fraktion „Aktive Bürger und CDU“** ist die Konsolidierung des Haushaltes und der **Abbau von Schulden** ein Kernstück ihrer Politik. Im Jahre 2014 sind wir erstmals ohne Neuverschuldung ausgekommen. Davon müssen wir uns trotz sprudelnder Einnahmequellen bereits heute wieder verabschieden.

Die Vorlage über die wir zu entscheiden haben, sieht ein Rekordvolumen von 18,3 Mio. € vor. Davon entfallen auf den Verwaltungshaushalt 13,1 Mio. €. An diesem Verwaltungshaushalt könne man nicht viel ändern, ist regelmäßig seitens der Verwaltung in den Vorberatungen zu hören. Die Zahlen ergäben sich automatisch aus dem Haushaltserlass, den Anmeldungen der Fachämter, dem vorangegangenen Rechnungsergebnis und den seitherigen Zahlungen. Einsparungen seien kaum möglich. Dennoch gelingt es der Verwaltung immer wieder, auch aufgrund ihrer sparsamen Haushaltsführung, eine deutlich höhere Zuführungsrate aus dem Verwaltungshaushalt zu erwirtschaften, als veranschlagt.

Allein in den Jahren 2012 und 2013 wurden **Mehreinnahmen von rd. 1,26 Mio. €** ausgewiesen, die dem Vermögenshaushalt zusätzlich zur Verfügung standen; eine enorme Summe!

Damit konnte zwar auf geplante Kreditaufnahmen verzichtet werden. Ein nennenswerter **Abbau der Schulden** wurde aber nicht erreicht. Die tatsächliche **Pro-Kopf-Verschuldung liegt derzeit bei rd. 450 €**. Werden die Kredite, wie geplant aufgenommen, wird sie **Ende 2015 zwischen rd. 580 € und 650 €** liegen! Der Spielraum für Investitionen wird eng in den kommenden Jahren; zumal neue Baugebiete, wie das Hochfeld auf absehbare Zeit nicht mehr erschlossen werden können. Die Einnahmen aus Grundstücksverkäufen werden uns fehlen.

Durch die überraschende Freigabe von Zuschüssen des Landes für den Bau des geplanten **Kreisels in der „Ortsmitte“**, musste dieser erneut in die Finanzierung aufgenommen werden, denn die dafür ursprünglich vorgesehenen Haushaltsmittel

wurden gegen den Willen der **Fraktion „Aktive Bürger und CDU“** in das **Projekt „Forum mit Stadtplatz“** umgeschichtet.

Das Forum ist also die Ursache für die enorme Neuverschuldung. Als der Grundsatzbeschluss für den Bau gefasst wurde, sind dem Gemeinderat Gesamtkosten von 1,4 Mio. € präsentiert worden. Bereits **jetzt liegen die Kosten bei über 2 Mio. €!** Die **Fraktion „Aktive Bürger und CDU“** hat sich von Beginn an gegen dieses Projekt ausgesprochen, zumal wir immer mit einer enormen Kostensteigerung gerechnet haben. Dennoch haben wir den mit einfacher Mehrheit gefassten Baubeschluss akzeptiert und uns der Verantwortung gestellt, die Gelder unserer Bürgerinnen und Bürger vernünftig zu investieren. Unter dieser Prämisse beteiligen wir uns intensiv am Gestaltungsprozess.

Die aufgelaufenen Mehrkosten sind vor allem dem Umstand geschuldet, dass der Gemeinderat erst unmittelbar vor der Vergabe von Gewerken und Ausstattung und während der Bauphase in die Gestaltung einbezogen wird. **Eine gute Planung sieht anders aus.** Die Tatsache, dass von vornherein **auf den Einbau eines Aufzugs verzichtet wurde, ist unverzeihlich.** Der **nachträgliche Einbau wird immer nur eine Notlösung** sein, falls er überhaupt realisiert wird. Die **Fraktion „Aktive Bürger und CDU“** hat sich gerade deshalb in der vergangenen Sitzung gegen eine Fassade mit hellen Klinkersteinen, gegen Tulpenschirme mit entsprechenden Bodenstrahlern und Sitzbänken ausgesprochen. Dies allein hätte **Mehrkosten in Höhe von rd. 85 Tsd. €** verursacht; mit dieser Summe hätten wir den Einbau eines Aufzugs finanzieren können!

Der **Bau des Kreisels in der Ortsmitte** einschließlich aller Begleitmaßnahmen, wie der Neugestaltung der Schulstraße, der Pfitze – die wir wegen des für gehbehinderte Menschen unzumutbaren Pflasterbelages für dringend erforderlich halten - sowie der notwendigen Kanalarbeiten wird **voraussichtlich rd. 2 Mio. €** kosten. Wenn alles wie geplant verläuft und das Wetter mitspielt, können wir bereits im Januar mit dem Bau beginnen. Die vorgesehene Bauzeit von nur 6 Monaten stellt alle Beteiligten vor große Herausforderungen. Insbesondere die Betriebe in der Bachstraße, der Abtsgmünder Straße und der Pfitze müssen sich auf erhebliche Einschränkungen einstellen. Es wird nicht einfach werden, Kunden mit attraktiven Angeboten in Hüttlingen zu halten. **Wir sichern daher allen Geschäftsinhabern eine bestmögliche Abwicklung zu.** Diese muss organisiert und koordiniert werden. Wir bitten Sie Herr Bürgermeister Ensle und Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dies zu gewährleisten.

Um den Kindern bis zur Fertigstellung des Kreisels einen sicheren Weg zur Schule und zum Kindergarten zu ermöglichen, regt die **Fraktion „Aktive Bürger und CDU“** einen **Schülerlotsendienst** an.

Darüber hinaus ist es uns ein Anliegen allen Grundstückseigentümern sowie dem Handels- und Gewerbeverein für ihre Unterstützung bei den umfangreichen Planungen zu danken. Vor allem danken wir Frau und Herrn Röhrle, die von der Maßnahme am meisten betroffen sind. Ohne deren Gesprächsbereitschaft und deren Zustimmung, wäre eine Realisierung nicht möglich gewesen.

Senioren

Auf Antrag der **Fraktion „Aktive Bürger und CDU“** wurde im Verwaltungshaushalt der Ansatz für die Seniorenarbeit auf 10.000 € festgesetzt. Damit soll endlich das **Netzwerk „60+ Gemeinsam für ein gutes Leben im Alter“** verwirklicht werden. Erste Schritte sind gemacht. Nun gilt es die vielen Akteure vor Ort zu vernetzen und eventuelle Lücken im vorhandenen Angebot zu schließen. Wir stehen vor einer großen Herausforderung, die allein mit ehrenamtlichem Einsatz nicht zu bewältigen ist. Hierfür ist die **Schaffung einer kommunalen Koordinationsstelle** erforderlich. Die Gemeinde Hüttlingen ist gefordert gemeinsam mit den Kirchen, den Vereinen, dem DRK und allen in der Seniorenarbeit engagierten Menschen bereits Anfang 2015 die weiteren Schritte festzulegen. Unsere **Fraktion „Aktive Bürger und CDU“** **wird diesen Prozess nachhaltig unterstützen und voran treiben.**

An dieser Stelle wollen wir es nicht versäumen, uns sehr herzlich bei allen in der Seniorenarbeit tätigen Organisationen, ihren haupt- und ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern für ihren Einsatz und ihr Engagement zu danken.

Umwelt und Energie

Die **Fraktion „Aktive Bürger und CDU“** hat sich einstimmig dafür ausgesprochen, den vorhanden Haushaltsansatz „energieautarke Gemeinde“ in Höhe von **10.000 € für den Umweltschutz** zur Verfügung zu stellen. Die Stromversorgung ist ein Teil davon. Mit der Änderung kann das gesamte Spektrum Umweltschutz abgedeckt werden. Der im Rahmen der Auseinandersetzungen mit der Transnet BW über das Projekt Neubau einer 380 KV Leitung von Goldshöfe nach Bünzwangen gegründete Umweltausschuss sollte zu einem Forum werden, aus dem Vorschläge und Anregungen für eine nachhaltige ökologische Weiterentwicklung der Gemeinde in

den Gemeinderat eingebracht werden. Unser herzlicher Dank gilt all jenen, die mit Ihren Unterschriften zur Verhinderung des unnötigen Leitungsbaus beigetragen haben. Ganz besonders danken möchten wir aber der Bürgerinitiative, allen voran den Herren Josef Kowatsch und Bernd Schatzinger, für ihren entschlossenen und unermüdlichen Einsatz.

Friedhof

Auf Antrag der **Fraktion „Aktive Bürger und CDU“** werden am Friedhofseingang beim Reuteweg ein **barrierefreier Zugang und zusätzliche Parkplätze** geschaffen.

Straßen, Wege, Teilorte

Es ist ebenfalls der Verdienst unserer Fraktion, dass in den vergangenen Jahren die **Gemeindeverbindungsstraßen sowie Rad- und Feldwege** umfassend saniert wurden. Dabei war und ist uns sehr wichtig, dass auch in den **Teilorten** investiert wird. Leider wurde unser Antrag auf Sanierung der Wasserleitung in **Mittellengelfeld** mit anschließender Instandsetzung der Straße vom Kreuzungsbereich Mittel-/Unterlengelfeld bis zum Spielplatz „Buch“ abgelehnt.

Kindergärten

3,2 Mio € haben wir seit 2008 in unsere Kindergärten investiert. Das ist eine stolze Summe und natürlich eine gute Investition. In diesem Jahr konnten das Betreuungsangebot im Kinderhaus Arche Noah um zwei weitere Kleinkindgruppen, für 20 Kinder im Alter von 1-3 Jahren erweitert werden. Das freut uns sehr. Dennoch müssen wir weiter investieren. Für notwendige Maßnahmen im **Kindergarten St. Franziskus wurden 30 Tsd. €** in den Haushalt 2015 eingestellt. Der eingeschlagene Weg, die Angebote in der Kinderbetreuung auszubauen, hat sich als richtig erwiesen. Arbeit und Beruf können in den Familien besser organisiert werden. Die Eltern wissen Ihre Kinder in unseren Kindergärten sehr gut aufgehoben. Dies ist insbesondere ein Verdienst der Katholischen Kirchengemeinde, vor allem von Frau Christa Schmid und ihren Erzieherinnen.

Schule

Die Schullandschaft war und ist seit 2009 einem großen Wandel unterworfen. Dieser verlangt von allen Beteiligten eine große Flexibilität. Allzu oft werden die Grenze der Belastbarkeit ausgelotet. Die Alemannenschule hat sich zusammen mit den Gemeinden Hüttlingen und Neuler diesen Herausforderungen gestellt. Sie ist in diesem Jahr mit der neuen Schulform Gemeinschaftsschule gestartet. Unsere Schule ermöglicht es damit allen Schülern einen Realschulabschluss nach Klasse 10 zu erlangen und anschließend in die gymnasiale Oberstufe zu wechseln.

Seit 2008 sind insgesamt 2,6 Mio € in den Schuletat geflossen. Für 2015 wurde der beantragte Etat in den Haushalt übernommen. Darüber hinaus investieren wir weiter in den zwischenzeitlich fertiggestellten Hort, der von den Kindern und Erzieherinnen gut angenommen wird. Unsere Schule kann sich darauf verlassen, dass wir sie auch künftig mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln unterstützen. Für ein gutes Gelingen ist aber auch ein besonderes Engagement im pädagogischen Bereich unerlässlich.

Jugendarbeit

Derzeit ist das Waldhorn, mit seiner immer noch funktionierenden Kegelbahn, der zentrale Treffpunkt für unsere Jugendlichen. Sollte der TSV den geplanten Erweiterungsbau realisieren, müssen wir über einen neuen Standort nachdenken. Mit der **Standortsuche und Planung** muss bereits Anfang 2015 begonnen werden. Wir unterstützen den Antrag im Jahr 2016 hierfür 30.000 Euro in den Haushalt einzustellen.

Gewerbegebiet und Bauplätze

Durch den Umbau des Bahnübergangs Goldshöfe und mit der Erweiterung des Gewerbegebiets Bolzensteig entwickeln wir Hüttlingen weiter. Eine Anbindung an die Westumgehung im Bereich Oberalfingen ist unser Ziel. Geplante 1 Mio. Gewerbesteuererinnahmen in 2015 sind der Erfolg unserer Gewerbepolitik.

Der Schaffung von neuen Bauplätzen müssen wir bei der Neugestaltung des Flächennutzungsplanes oberste Priorität einräumen. Mit der Bebauung des Hochfeldes stehen keine Bauplätze mehr zur Verfügung.

Allen Ehrenamtlichen in Kirchen, Vereinen, Feuerwehr, ob in der Jugend- oder Erwachsenenarbeit danken wir für ihr Engagement und ihren Einsatz im vergangenen Jahr. Das ehrenamtliche Miteinander und die hervorragende Zusammenarbeit macht für uns das Besondere in Hüttlingen aus.

Lieber **Herr Abele**, in den letzten 4 Jahrzehnten haben Sie als Kämmerer die Entwicklung Hüttlingens wesentlich mitgestaltet. Ihre herausragende fachliche Kompetenz, ihre persönliche Souveränität und ihr stets respektvoller Umgang mit ihren Mitmenschen zeichnen sie aus. Als Kämmerer waren Sie der Steuermann. Sicher und vorausschauend haben Sie die Gemeinde zusammen mit den Bürgermeistern in ihrer Amtszeit durch stürmische Jahre begleitet. Dafür danken wir Ihnen sehr herzlich.

Für ihren Ruhestand wünschen wir Ihnen alles Gute, viel Glück, vor allem Gesundheit und eine schöne Zeit mit Ihrer Familie.

Den Kolleginnen und Kollegen der Bürgerliste, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde und Ihnen Herr Bürgermeister Ensle, danken für die gute Zusammenarbeit. Wir wünsche Ihnen und Ihrer lieben Frau von Herzen alles Gute für das neue Jahr.

Die **Fraktion „Aktive Bürger und CDU“** stimmt dem Haushalt 2015 in der vorliegenden Fassung zu.

Joachim Grimm, Josef Hailer, Maria Harsch-Bauer, Gabriela Merz, Manuel Mayer, Thomas Koch, Norbert Schneider und Dr. Tobias Unfried.